



NIEDERBAYERISCHE

VOLLEYBALL

ZEITUNG

NVZ

BVV - Bezirkszeitschrift

Juni / Juli 1994

IMPRESSUM

NIEDERBAYERISCHE VOLLEYBALL ZEITUNG (nvz)

Herausgeber: Bayerischer Volleyballverband e.V.
Bezirk Niederbayern

Redaktion: Roland Senft (rose) Telefon : 0871/77272 p
Moosstr. 11 Telefax : 0871/72807 p
84030 Ergolding Telefon : 0871/696417 d

Ingo Zimmermann Telefon : 0871/73899
Badstr. 20
84030 Ergolding

Druck: Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die nvz ist eine offizielle Verbandszeitung mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Die nvz erscheint zehn Mal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 25,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15. Dezember bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen : 1/1 Seite Din A5 DM 60,-
1/2 Seite DIN A5DM 35,-
1/4 Seite DIN A5DM 20,-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,
Sparkasse Dingolfing, Kto.Nr.:100 100 080, BLZ 743 513 10

Abonnement-Schein

Ich möchte ab sofort die niederbayerische Volleyballzeitung (nvz) zum Preis von DM 25,- inklusive Porto (zehn Ausgaben) bestellen. Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dezember des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname

Straße

Wohnort ..(.....).....

Datum Unterschrift

Liebe Leser,

neben der eigentlichen nvz, die wieder einmal vollgestopft mit aktuellen Informationen ist, liegen zusätzlich das Spielplanheft und die Adressenliste bei.

Außerdem möchte ich Euch noch auf die Schiedsrichterlehrgänge des Bezirks im September aufmerksam machen (siehe auch hierzu die nvz, Mai, Seite 3).
rose

Inhalt:

Der Schiedsrichterwart informiert	2 - 3, 4
Jugendturnier des VSV Vilsbiburg	3
Der TV Dingolfing (2. Bundesliga) hat sich verstärkt	5
Spielklassenübersicht	6 - 7
Jugend- und Damenturnier des VV Gotteszell	8
Beach-Cup in Landshut (SC 53 Landshut)	9
Jugendklassen in Niederbayern	10
Ein paar Bälle fehlten den Viechtacher Buben	11
Volleyballstatistik Niederbayern	12
Niederbayerische Pokalrunde	13
Rahmenterminplan Niederbayern	14 - 15
Änderung der Spielordnung	16 - 17
Jubiläumsfeier des TSV Waldkirchen	18 - 23
Jubiläumsturnier des FC Vorderfreundorf	24 - 28

Nächster Redaktionsschluß: 03.09.1994



Hallo Sportfreunde

Zur Erinnerung

AUFGABEN DES 1. SCHIEDSRICHTERS:

Vor dem Spiel überprüft er den Zustand des Spielfeldes, den Spielball, das Netz, die Antennen, die Spielerpässe.

Begrüßt die beiden Spielführer, stellt gleichzeitig seinen 2. Schiedsrichter vor und führt die Auslosung durch.

Er überwacht das Einspielen der Mannschaft.

Während des Spiels ahndet er unkorrektes Verhalten sowie Verzögerungen.

Er entscheidet über Fehler des Aufgabespielers, Positionsfehler der angehenden Mannschaft sowie Sichtblock.

Er ahndet Fehler beim Ballspiel und alle Situationen am Netz.

AUFGABEN DES 2. SCHIEDSRICHTERS:

Er überprüft, immer wenn erforderlich, die Positionen der Spieler im Feld, besonders beim Beginn jedes Satzes und beim Seitenwechsel des entscheidenden Satzes.

Im Spiel pfeift er und zeigt an Positionsfehler der annehmenden Mannschaft, Netzberührungen aller Art, Antennen-Berührungen auf seiner Seite, Übertreten der Mittellinie unter dem Netz, Eindringen in den gegnerischen Raum mit Behinderung des Gegners, Fehler der Hinterspieler wie Block oder Angriff im 3-Meter-Raum, Ball außerhalb der Antenne auf seiner Seite, Ballberührung mit einem Gegenstand oder auch Bodenberührung die der 1. Schiedsrichter nicht sehen kann.

ANSCHREIBER:

Führt den Spielberichtsbogen und arbeitet mit dem 2. Schiedsrichter zusammen.

Vor dem Spiel und vor dem Satz trägt er alle Angaben über Spiel und Mannschaften ein und sorgt dafür, daß alle Unterschriften der Kapitäne eingeholt werden.

Er trägt die Grundaufstellung der Mannschaft ein.

(Die Aufstellungen dürfen niemanden gezeigt werden, außer dem Schiedsrichter)

Im Spiel trägt er die erzielten Punkte ein und wacht auch über den richtigen Stand der Anzeigetafel.

Er kontrolliert die richtige Reihenfolge der Angabe und teilt dem 2. Schiedsrichter gleich nach der Angabe mit, wenn der Falsche angegeben hat.



Er vermerkt die Auszeiten und die Spielerwechsel und informiert den 2. Schiedsrichter über die Zahl der gleichen.

Teilt sofort dem 2. Schiedsrichter mit, wenn z.B. eine dritte Auszeit beantragt wird. Kündigt die Satzenden und auch den 8. Punkt des entscheidenden Satzes an.

Er trägt alle Sanktionen, Verwarnungen und Bestrafungen ein.

Am Spielende trägt er das Resultat ein, unterschreibt und sorgt dafür, daß die Unterschriften der Mannschaftskapitäne und der Schiedsrichter eingeholt werden.

Wenn ein Einspruch erhoben wird, beschreibt er den Vorfall, welcher der Anlaß für den Einspruch ist.

LINIENRICHTER:

Aufgabe der Linienrichter ist Zeichen mit der Fahne zu geben. Sie zeigen "innerhalb" oder "außerhalb", wenn der Ball in der Nähe ihrer Linie zu Boden geht. Sie zeigen Ballberührungen der annehmenden Mannschaft, wenn der Ball "aus" geht. Sie zeigen auch an, wenn der Ball außerhalb der Antennen das Netz überquert oder die Antenne berührt, sofern sie günstig stehen und klar sehen.

Auch Fußfehler des Aufgebenden werden vom zuständigen Linienrichter angezeigt.

Wichtig:

Schiedsrichter untereinander und Linienrichter mit Schiedsrichter halten ständigen Augenkontakt!

Jugendturnier des VSV Vilsbiburg

für die

weibliche und männliche Jugend C
(Jahrgänge 1980 und jüngere)

C - weiblich: Samstag, 17.09.1994

C - männlich: Sonntag, 18.09.1994

Spielbeginn: jeweils um 10.00 Uhr

Startgeld: 25,00 DM

Nähere Informationen und Anmeldung bis spätestens
09.09.1994 bei:

Georg Giglberger
Am Schöxweier 5
84137 Vilsbiburg
Tel.: 08741/8181

REGELÄNDERUNGEN

(gültig im Bereich des DVV ab Spielzeit 1994/95)

REGEL 1.4.2: AUFGABEZONE

Neuer Text: Die Aufgabезone ist eine 9 m breite Fläche hinter der Grundlinie. Sie ist seitlich begrenzt durch zwei kurze Linien, jede 15 cm lang, im Abstand von 20 cm hinter der Grundlinie in Verlängerung der Seitenlinien. Beide Linien gehören zur Zone. In der Tiefe erstreckt sich die Aufgabезone bis zum Ende der Freizone.

Erläuterung: Die Breite der Aufgabезone wird von 3 m auf 9 m erhöht.

REGEL 14: DAS SPIELEN DES BALLES

Neuer Text Regel 14.4.1: Der Ball darf mit jedem Teil des Körpers berührt werden.

Erläuterung: Bisher durfte der Ball einen Körperteil unterhalb des Knies nicht berühren.

Neuer Text Regel 14.4.2: Der Ball muß geschlagen, er darf nicht gefangen oder geworfen werden.

Erläuterung: Das "saubere" Spielen des Balles wird nicht mehr verlangt. Ein Doppelschlag (Regel 14.5 e) ist aber weiterhin ein Fehler.

Neuer Text Regel 14.4.3 b): Beim ersten Schlag einer Mannschaft (Regel 19.2) darf der Ball nacheinander Kontakt mit verschiedenen Körperteilen haben, vorausgesetzt, diese Kontakte erfolgen innerhalb derselben Aktion.

Erläuterung: Nunmehr darf beim ersten Schlag einer Mannschaft in jedem Fall der Ball innerhalb derselben Aktion nacheinander Kontakt mit verschiedenen Körperteilen haben, auch wenn er von oben mit den Fingern gespielt wird.

Neuer Text Regel 14.5 d): Gehaltener Ball: Ein Spieler fängt oder wirft den Ball (Regel 14.4.2).

Erläuterung: Siehe Regel 14.4.2.

REGEL 16.4: KONTAKT MIT DEM NETZ

Neuer Text Regel 16.4.1: Die Netzberührung ist ein Fehler, ausgenommen wenn ein Spieler, der nicht gerade versucht, den Ball zu spielen, das Netz zufällig berührt.

Erläuterung: Der neue Regeltext soll die "erlaubten" Netzberührungen besser definieren.

Stand: 18.6.1994

Nationalspielerin Ute Kellner beim TV Dingolfing

Einen spektakulären Neuzugang meldet der TV Dingolfing in der 2.Volleyball-Bundesliga der Damen. Ute Kellner wechselt von Bayern Lohhof zu den Niederbayern. Die 25jährige Versicherungskaufrau will als Zuspielerin mit dem TV Dingolfing in die 1. Bundesliga aufsteigen. Ute Kellner spielte bis vor kurzem noch in der deutschen Nationalmannschaft und hat insgesamt 116 Länderspiele für die frühere DDR und die Bundesrepublik absolviert.

Weitere Informationen und Rückfragen bei:

Toni Kiebler, Dr. Herbert-Quandt-Str. 23, 84130 Dingolfing
Tel. 08731-71181, Fax 08731-71799

Spielklassenüberblick

	<u>Männer:</u>	<u>Frauen:</u>
1. Bundesliga	---	---
2. Bundesliga	---	TV Dingolfing
Regionalliga SO	TSV Niederviehbach TSV Deggendorf	VC Straubing TSV Deggendorf
Bayernliga Süd	VSV Vilsbiburg VC-DJK Passau	TG Landshut VC Straubing II
Landesliga SO	TSV Waldkirchen TSV Schönberg TSV Rottenburg VfL Landshut	ASV Steinach TV Dingolfing II VSV Vilsbiburg TuS Pfarrkirchen
Bezirksliga	TV Dingolfing I TV Landau/Isar TG Landshut VV Gotteszell TV Eggenfelden TV Zwiesel TSV Altenmarkt ASV Steinach SV Aicha vorm Wald TV Dingolfing II TuS Pfarrkirchen SG Saldenburg	DJK/FC Tiefenbach TSV Griesbach TSV Simbach/Inn VC-DJK Passau VC Straubing III FC Ruderting TV Dingolfing III ETSV 09 Landshut VV Gotteszell ASV Steinach II DJK Altreichenau TV Reisbach
Bezirksklasse SW	TSV Simbach/Inn TSV Pilsting TG Landshut II TSV Taufkirchen TV Dingolfing III DJK Leiblfling VC Straubing TSV Niederviehbach II Post SV Landshut	TSV Rohr TG Landshut II Post SV Landshut TSV Taufkirchen DJK Leiblfling TuS Pfarrkirchen II TSV Niederviehbach TSV Rottenburg ASV-DJK Stubenberg
Bezirksklasse NO	VC-DJK Passau II TSV Schönberg II TSV Plattling TSV Deggendorf II SV Hutthurm DJK/FC Tiefenbach TV Viechtach SV Bad Füssing TSV Waldkirchen II	TV Zwiesel TSV Obernzell TSV Altenmarkt VC-DJK Passau II FC Fürstzell TSV Waldkirchen TSV Spiegelau SV Hutthurm TG Vilshofen

Spielklassenüberblick

	<u>Männer:</u>	<u>Frauen:</u>
<i>Kreisliga SW</i>	TSV Gangkofen VG/TV Geiselhöring TuS Pfarrkirchen II TSV Rottenburg II TSV Taufkirchen II VSV Vilsbiburg II VSV Vilsbiburg III	
<i>Kreisliga NO</i>	DJK Altreichenau VF Frauenau VV Gotteszell II DJK Haselbach VC-DJK Passau III SV Pocking SG Saldenburg II TSV Schönberg III TV Viechtach II TG Vilshofen TSV Waldkirchen III	SV Aicha vorm Wald DJK Eging am See VV Gotteszell II DJK Haselbach DJK-SSV Innernzell FC Ruderting II SG Saldenburg SpVgg Stephansposching TV Viechtach FC Vorderfreundorf
<i>Senioren I</i>	TSV Deggendorf	TSV Deggendorf
<i>Senioren II</i>	---	---
<i>Senioren III</i>	---	---
<i>Senioren IV</i>	---	

Saisonvorbereitungsturniere des
Volleyballverein Gotteszell

Herrenturnier

am Samstag, 17. September 1994
Leistungsklassen: Kreisliga bis Bezirksliga
für bis zu 12 Mannschaften
in der Ruhmannsfeldener Mehrzweckhalle
Startgeld: 50,- DM, Kautions: 50,- DM
Meldeschluss: Sonntag, 11. September

Jugendturnier

am Sonntag, 18. September 1994
für bis zu 6 Mannschaften B-Jugend Mädchen
in der Gotteszeller Mehrzweckhalle
Startgeld: 20,- DM, Kautions: 20,- DM
Meldeschluss: Sonntag, 11. September

Damenturnier

am Samstag, 24. September 1994
Leistungsklassen: Kreisliga bis Bezirksliga
für bis zu 12 Mannschaften
in der Ruhmannsfeldener Mehrzweckhalle
Startgeld: 50,- DM, Kautions: 50,- DM
Meldeschluss: Sonntag, 18. September

Nähere Informationen und schriftliche Anmeldung bei *Rudi Pohlhammer*,
Bergstr. 30, 94239 Ruhmannsfelden, Tel. 09929/1556 (privat) oder
0991/91010 (dienstlich).

Die Anmeldung ist erst gültig nach Überweisung von Startgeld und Kautions
auf Konto 108626 bei der Raiffeisenbank Gotteszell (BLZ: 74160025).
Bitte Fotokopie der Überweisung der Anmeldung beilegen!

Beach-Cup 1994 - Ein voller Erfolg

Am vergangenen Wochenende wurde im Schwimmbad rund 20 Stunden Volleyball gespielt. Jeweils 32 Mannschaften ermittelten am Samstag in der offenen Klasse und am Sonntag in einer Mixed-Wartung ihre Sieger. Das herrliche Wetter lockte viele Zuschauer an, die ihr Kommen nicht bereuen mußten.

Am Samstag siegte schließlich das Team "Lauser" (ein Landschuter Gespann mit Tom Bauer und Dieter Watzke) gegen die Mannschaft "Püllmann" (Jürgen Aichinger und Helmut Ullmann vom TSV Niederviehbach). Nach großartigem Kampf landete "Allemallacha" (Fritz Mirlach und Michael Lummer vom TSV Rottenburg) auf dem dritten Platz.

Noch spannender wurde es am Sonntag, da es in dem Mixed-Wettbewerb noch viel längere Ballwechsel zu bestaunen gibt. In einem packenden Finale gewann schließlich "better than yesterday" (Susanne Zika und Max Kräh - eine tageschisch-wilsbiburger Mischung) gegen "Jug-Man" (Tina und Peter Schmuckermeier). Dritter wurde "One two barbecue" (Barbie Heim und Stefan Gruber) nach einem dramatischen Halbfinale, in dem sie "Daro" (Dagmar Schulll und Roland Held) mit 12 : 11 besiegt hatten.

Nach diesem tollen Wochenende kündigte SC 53-Boß Martin Jockisch an: "Auch im nächsten Jahr wird der Wanderpokal, gestiftet vom Schirmherrn Bürgermeister Karl Holzer, ganz bestimmt ausgespielt werden."

Vielleicht wird im nächsten Jahr neben der von Guido Braun, Roland Held und Michael Luft perfekt organisierte Veranstaltung bereits das offizielle niederbayerische Ranglistenturnier im Beach-Volleyball im Stadtbad Landshut stattfinden.

Jugendklassen

	<u>männlich:</u>		<u>weiblich:</u>
<i>Jugend A</i>	TV Dingolfing W Gotteszell TV Landau/Isar TSV Rottenburg TSV Waldkirchen		TV Dingolfing TV Eggenfelden FC Fürstenzell TSV Grafenau TG Landshut TSV Oberzell TSV Rohr ASV Steinach VC Straubing TV Viechtach VSV Vilsbiburg TSV Waldkirchen
<i>Jugend B</i>	TSV Altenmarkt TV Dingolfing TV Eggenfelden		WV Gotteszell TSV Griesbach TG Landshut SV Neuhausen VC-DJK Passau TSV Plattling ASV Steinach VC Straubing FC Vorderfreundorf
<i>Jugend C</i>	TSV Deggendorf TV Dingolfing TSV Niederviehbach VC-DJK Passau TV Viechtach VSV Vilsbiburg		DJK Altreichenau TSV Deggendorf TV Dingolfing WV Gotteszell SV Hutthurm TG Landshut TSV Niederviehbach VC-DJK Passau FC Ruderting TSV Schönberg VC Straubing FC-DJK Tiefenbach VSV Vilsbiburg TSV Waldkirchen
<i>Jugend D</i>	TSV Deggendorf (1) TV Dingolfing (1) TSV Niederviehbach (2) TV Viechtach (2) VSV Vilsbiburg (1)		TV Dingolfing (2) TSV Niederviehbach (4) VC Straubing (2) VSV Vilsbiburg (1) TSV Waldkirchen (2)
<i>Jugend E</i>	TSV Deggendorf (1) TSV Schönberg (2) VSV Vilsbiburg (1)		TSV Deggendorf (1) TV Dingolfing (1) FC Edenstetten (1) TSV Niederviehbach (2) VC Straubing (3) VSV Vilsbiburg (1)

Ein paar Bälle fehlten zum Meisterschlag

E-Jugend blieb als Dritter bei deutscher Meisterschaft unbesiegt

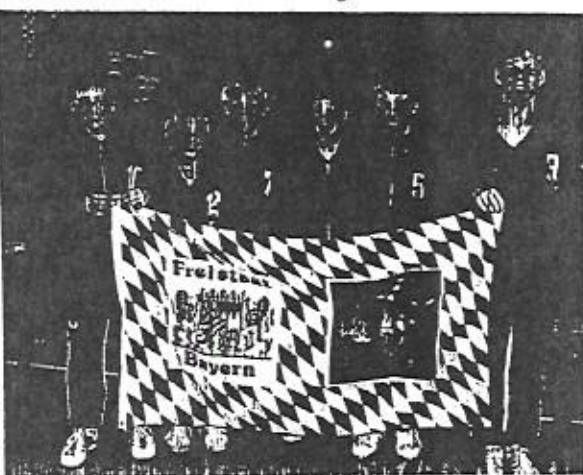
Viechtach (at). Einen glänzenden Eindruck hinterließen die E-Jugendvolleyballer des TV Viechtach — die Nachfolgemannschaft des Deutschen Meisters von 1992 — bei den Titelkämpfen 1994 in Wiesbaden. Unter 20 Mannschaften wurde am Ende ein hervorragender dritter Platz belegt.

Ein Wermutstropfen war für die Viechtacher lediglich die Tatsache, daß man während des gesamten Turniers ungeschlagen blieb und nur aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses das Finale gegen Bayer 04 Leverkusen verpaßte.

Mit einem Troß von 20 Personen waren die Viechtacher nach Hessen gereist, um ihre Spieler lautstark zu unterstützen und optimal zu betreuen. In der Vorrunde hielten es die TVler zunächst mit dem VC Mannheim zu tun. Die Niederbayern unterstrichen deutlich ihre Anwartschaft auf den Gruppensieg und brühten ihren Gegner mit 15:0 und 15:3 Sätzen ab.

Auch im zweiten Spiel gegen den TSV Bleidenstadt ließ der Vertreter Bayerns nichts anbrennen und gewann in zwei Sätzen. In dieser Partie stellten vor allem neben den bewährten Kräften Uli Mayer, Daniel Striegan, Johann Währ, Markus Herrmann die erst neu hinzugestoßenen Spieler Johannes Weber und Sebastian Schmidt ihr Talent unter Beweis.

Wenn auch ein bisschen nervös, beherrschten sie doch eindeutig Ball und Gegner. Gegen den USC Konstanz, der bis dahin noch ungeschlagen war,



Sie vertreten die bayerischen Farben bei deutscher E-Jugend-Meisterschaft hervorgetreten: Das Nachwuchsteam des TV Viechtach landete auf Platz drei. (Fotos

stellten die Viechtacher bereits im ersten Satz mit 15:2 den Gruppensieg sicher, so daß sie im zweiten Durchgang taktische Varianten erproben konnten.

Während der Gruppenspiele mußten die Bayerwälder noch einen Zusatzwettbewerb absolvieren, bei dem es um die athletischen und läuferischen Qualitäten der Spieler ging. Hier belegte man ebenfalls einen hervorragenden zweiten Platz unter allen Mannschaften, was vor allem der ausgezeichneten Vorbereitung von Co-Trainer Karl-Heinz Mayer zuzuschreiben war, der ja auch für die Leichtathleten beim Turnverein verantwortlich zeichnet. Dies war insofern von großer Bedeutung, da der Besondere des Zusatzwettbewerbs ab der

Zwischenrunde einen Satzvorsprung von 3:0 erhielt.

Neben den Gruppenspielen mußten am ersten Tag noch zwei Spiele der Zwischenrunde absolviert werden. Die DJK Andernach war — wie man so schön sagt — nicht der Rede wert und wurde 2:0 bezwungen. Das nächste Match gegen Templin Brandenburg mußte bereits eine Vorentscheidung um den Einzug ins Finale bringen. Templin erwies sich als unangenehmer Gegner, der seine Stärken in der Feldabwehr hatte.

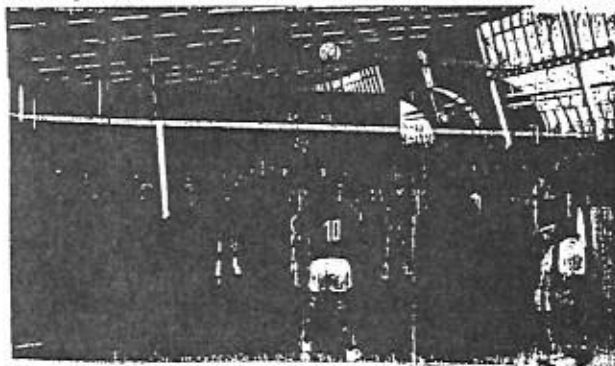
Obwohl vor allen Dingen Daniel Striegan und Uli Mayer, unterstützt von Johann Währ, immer wieder glänzende Angriffszüge inszenierten, ließ sich der Gegner nicht einschüchtern und erzielte sich einen

14:11-Vorsprung. Viechtacher wuchsen in dieser Phase über hinaus und gewannen mit 16:14.

Umgekehrt die Verweise im zweiten Viechtach sah bei 13:9-Führung wie der stre Sieger aus, doch Ter behielt die Nerven und gewann ebenfalls mit 1: Die Brandenburger nach dem ersten Tag u nen Ball vor den Viechern und trotz der 2:0-Siege der TV-T über PSV Dessau und Königstädten konnte plin den Ballvorsprung ausbauen und zog bei Funktligkeit ins F ein.

Im kleinen End hatten die Viechtache erste Enttäuschung überwunden. Erfolgreich Walter Lieb baute Mannschaft wieder au so behielt man wie vor Jahren im Finale mit 2: zen (15:9/10:15/15:7) den SC Charlottenburg lin die Oberhand. In Partie glänzte vor noch einmal Uli May dem die Viechtacher V baller den wohl besten ler des Turniers in Reihen hatten.

Bei der deutschen sterschaft war der Nas TV Viechtach auch d wieder in aller Mund man konnte durch sei gendarbeit — unte auch durch das Domi von 1. Inprun-Gymnas positiv auf sich aufme



Volleyballstatistik Niederbayern

In der Saison 1994/95 spielen in Niederbayern 187 Mannschaften aus 52 verschiedenen Vereinen Volleyball. Die scheinbare Zunahme der Mannschaftszahl ist auf die Neuerungen bei der Jugend D/E zurückzuführen. Zu denken gibt immer noch der Rückgang bei den Allgemeinen Klassen und männlichen Jugendmannschaften. Auf die einzelnen Spielklassen verteilen sich die Mannschaften wie folgt (Vergleichszahlen des Vorjahrs in Klammern):

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>
1. Bundesliga	0 (0)	0 (0)
2. Bundesliga	0 (0)	1 (1)
Regionalliga	2 (1)	2 (2)
Bayernliga	2 (3)	2 (1)
Landesliga	4 (6)	4 (6)
<u>Gesamtzahl (überbezirklich)</u>	<u>8 (10)</u>	<u>9 (10)</u>
Bezirksliga	12 (12)	12 (12)
Bezirksklasse	18 (18)	18 (21)
Kreisliga	18 (19)	10 (12)
Kreisklasse	0 (0)	0 (0)
<u>Gesamtzahl (allgemeine Klassen)</u>	<u>56 (59)</u>	<u>49 (55)</u>
Jugend A	5 (8)	12 (10)
Jugend B	3 (3)	9 (11)
Jugend C	6 (5)	14 (7)
Jugend D	7 (6)	11 (14)
Jugend E	4 (2)	9 (4)
<u>Gesamtzahl (Jugend)</u>	<u>25 (24)</u>	<u>55 (46)</u>
Senioren	1 (2)	1 (0)
<u>Gesamtzahl</u>	<u>82 (85)</u>	<u>105 (101)</u>

Aufteilung auf die Kreise:

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Vereine</u>
Kreis Süd/West	40 (44)	54 (50)	22 (20)
Kreis Nord/Ost	42 (41)	51 (51)	30 (31)

Niederbayerische Pokalrunden

Qualifikationsturniere der Männer:

Spieltag am 01.10.1994, Spielbeginn 13.00 Uhr, 2 Gewinnsätze

Gruppe I in Plattling:

Dreifachturnhalle in der Au

DJK Leiblfing
TSV Niederviehbach
TSV Plattling
TSV Taufkirchen I
TSV Taufkirchen II
VSV Vilsbiburg II
VSV Vilsbiburg III
TV Viechtach

Gruppe II in Waldkirchen:

Dreifachhalle Berufsschule, Freyunger Str. 8

SV Bad Füssing
VF Frauenau
DJK Haselbach
SV Hutthurm
SG Saldenburg II
FC Tiefenbach DJK
TG Vilshofen
TSV Waldkirchen II

Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die beiden Ersten für die niederbayerische Endrunde am 12.11.1994. In dieser 2. Pokalrunde greifen auch die gemeldeten Bezirksligisten TG Landshut und SG Saldenburg I ein.

Qualifikationsturniere der Frauen:

Spieltag am 08.10.1994, Spielbeginn 13.00 Uhr, 3 (2) Gewinnsätze

Gruppe I in Innernzell:

Hauptschulturnhalle, Schulstraße

DJK Eging am See
DJK-SSV Innernzell
TG Landshut II
TV Viechtach

Gruppe II in Spiegelau:

Hauptschulturnhalle

DJK Haselbach
FC Ruderting II
SG Saldenburg
TSV Spiegelau
FC Vorderfreundorf
TSV Waldkirchen

Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die beiden Ersten für die niederbayerische Endrunde am 05.11.1994. In dieser 2. Pokalrunde greifen auch die gemeldeten Bezirksligisten TSV Griesbach und FC Ruderting I ein.

Spielterminplan Niederbayern 1994/95

Zeichenerklärung:

Stand: 15.07.94

BL	Bezirksliga	X	mögliche Spieltermine
BK	Bezirksklasse	P	Pokalspieltag
KL	Kreisliga	S	Südbayerische Meisterschaft
J A	Jugend A usw.	B	Bayerische Meisterschaft
S I	Senioren I usw.	D	Deutsche Meisterschaft
m	männlich	Q	Qualifikation zur DM
w	weiblich	BSF	Bundesspielfest
1,2,3...	Spieltage	ByPo	Bayernpokal

Die Auswertung der Umfrage zur Termingestaltung im Jugendbereich ergab, daß der Mehrheit der Vereine mit der nachstehend verwirklichten Einteilung am besten gedient ist. Die Jugend A und B spielt parallel, terminlich versetzt zu den entsprechenden Erwachsenenmannschaften, so daß ein Einsatz der Jugendlichen in den Allgemeinen Klassen erleichtert wird. In den Altersstufen C, D und E wurde dagegen durch eine terminliche Entzerrung das Spielen in verschiedenen Jugendklassen begünstigt. Abweichungen von diesem Terminplan können in begründeten Fällen an den Staffeltagen beschlossen werden und bedürfen der Genehmigung durch den Spielführer. In der KLSW Männer sind nur die Termine 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10 belegt.

	BL		BK		KL		JA		JB		JC		JD		JE		SI		SII		SIII		SIV	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
17.09.94																								
18.09.94																								
24.09.94																								
25.09.94							1																	
01.10.94			P		P	1																		
02.10.94								1		1	1													
08.10.94	1	1		P		P																		
09.10.94							2					1	1											
15.10.94	2		1		1																			
16.10.94							2		2	2				1										
22.10.94		2		1		2						2					1							
23.10.94							3					2												
29.10.94	3		2		2																			
30.10.94							3		3	3														
06.11.94			P		P	3	P																	
06.11.94																								
12.11.94	P	3	P	2	P	3						3	2											
13.11.94							4																	
19.11.94	4		3		4			4		4	4			2	1									
20.11.94																								
26.11.94		4		3		4																		
27.11.94									1			4												
03.12.94																								
04.12.94			5		4		5										2							
10.12.94		5			4		5																	
11.12.94							5					5	3											
17.12.94		6	6																					
18.12.94						6						6		3	2									
Weihnachtsferien																								

Spielterminplan Niederbayern 1994/95

	BL		BK		KL		JA		JB		JC		JD		JE		SI		SII		SIII		SIV							
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w						
14.01.95	7		5		7			6		6																				
15.01.95																														
21.01.95		7		5		6		6				6																		
22.01.95																														
28.01.95	8				8						7																			
29.01.95																														
04.02.95		8		6		7								S	S															
05.02.95									2					S	S															
11.02.95	9		6		9																									
12.02.95																														
18.02.95		9		7		8							S	S																
19.02.95													S	S																
25.02.95	Faschings- wochenende																													
04.03.95	10	10	7		10	9	S	S			S	S																		
05.03.95							S	S			S	S																		
11.03.95	Sperr- termin								ByPo		ByPo																			
12.03.95								ByPo		ByPo																				
18.03.95		11		8		11	10						B	B																
19.03.95																														
25.03.95	11		8		12			S	S																					
26.03.95								S	S																					
01.04.95								B	B		B	B		B	B	S	S	S	S	S	S	S	S	S						
02.04.95																														
08.04.95	Oster- ferien																													
09.04.95																														
15.04.95																														
16.04.95																														
22.04.95																														
23.04.95																														
29.04.95									B	B							B	B	B	B	B	B	B	B						
30.04.95																	B	B	B	B	B	B	B	B						
06.05.95																														
07.05.95																														
13.05.95														BSF	BSF		Q	Q	Q	Q	Q	Q	Q	Q						
14.05.95																														
20.05.95							D	D			D	D																		
21.05.95							D	D			D	D																		
27.05.95									D	D																				
28.05.95									D	D																				
03.06.95	Pfingst- ferien														BSF	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D					
04.06.95																				BSF	D	D	D	D	D	D	D	D	D	
10.06.95																														
11.06.95																														
17.06.95																														
18.06.95																														
24.06.95																														
25.06.95																														
01.07.95																														
02.07.95																														
08.07.95																														
09.07.95																														
15.07.95																														
16.07.95																														
22.07.95																														
23.07.95																														

Änderungen der Spielordnung

Ab der kommenden Saison 1994/95 tritt die neue Auf- und Abstiegsregelung in Kraft. Sie hat folgenden Wortlaut:

6.4 Auf- und Abstiegsregelung

- 6.410 Der Auf- und Abstieg richtet sich jeweils nach dem Stand vom 30. April des betreffenden Jahres.
- 6.420 Aufstieg
- 6.421 Die bestplatzierte Mannschaft jeder Staffel steigt auf. Gibt es keine parallele Staffel, steigt zusätzlich der Zweitplatzierte auf.
- 6.422 Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg, geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten dieser Staffel über. Das Aufstiegsrecht endet beim Viertplatzierten.
- 6.430 Abstieg
- 6.431 Aus jeder Staffel steigen grundsätzlich so viele Mannschaften ab wie untergeordnete Staffeln vorhanden sind. Ausnahme: Bei nur einer untergeordneten Staffel steigen in der Regel zwei Mannschaften ab.
- 6.432 Wird eine Mannschaft freiwillig oder zwangsweise in eine untergeordnete Staffel zurückgestuft, so gebührt einer Mannschaft aus dieser Staffel das Recht, den freier werdenden Platz in der höheren Klasse einzunehmen. Die Reihenfolge des Nachrückens richtet sich nach dem Tabellenstand des letzten Spieljahres und endet nicht beim Viertplatzierten. Ein Verzicht ist möglich.
- 6.433 Wird eine Mannschaft freiwillig oder zwangsweise mehrere Spielklassen zurückgestuft, so wird 6.432 so oft angewendet, bis die Staffel, in der die Mannschaft einzustufen ist, erreicht ist.
- 6.434 Meldet eine Mannschaft bis zum 30. April ab, so wird sie als Absteiger in die unterste Liga betrachtet. 6.433 kommt sinngemäß zur Anwendung.
- 6.435 Steigen aus einer übergeordneten Staffel so viele Mannschaften in eine untergeordnete Staffel ab, daß deren Regelstärke überschritten wird, so steigen aus dieser Staffel so viele Mannschaften ab, bis die Regelstärke erreicht ist. Die Reihenfolge des Abstiegs richtet sich nach dem Tabellenplatz.
- 6.436 Steigt aus einer übergeordneten Staffel keine Mannschaft ab oder wird auf das Aufstiegsrecht nach 6.422 verzichtet, verbleibt der Tabellenvorletzte in der Staffel.
- 6.437 Kann eine Staffel nach vorstehender Regelung nicht auf die Regelstärke aufgefüllt werden, so bleibt der Platz frei. Er gebührt im nächsten Spieljahr einer Mannschaft aus der Staffel, in der das Aufstiegsrecht nicht wahrgenommen wurde.
- 6.440 Alle Entscheidungen gemäß vorstehender Regelung, werden vom zuständigen Spielausschuß nach dem Stand vom 30. April des betreffenden Jahres getroffen. Später eingehende Abmeldungen unterliegen einer Buße gemäß 12.31 f). Die betreffende Staffel wird nicht mehr aufgefüllt. Alle damit zusammenhängenden Kosten (z.B. für Schiedsgerichte) trägt der abmeldende Verein.
- Später eingehende Anträge auf Rückstufung unterliegen einer Buße gemäß 12.31 f). Sofern die Rückstufung noch durchgeführt werden kann (Entscheidung des zuständigen Spielausschusses), trägt der beantragende Verein alle damit zusammenhängenden Kosten.
- 6.441 Mannschaften können trotz entsprechender Platzierung in die übergeordnete Staffel nicht aufsteigen, wenn dieser schon die zulässige Höchstzahl anderer Mannschaften des gleichen Vereins angehört (siehe 5.115). Die Aufstiegsberechtigung geht dann an die nächstplatzierte Mannschaft über.
- 6.442 Ist in einer Staffel die zulässige Höchstzahl von Mannschaften eines Vereins erreicht (siehe 5.115), muß die schlechter platzierte Mannschaft auch bei Erringung eines Tabellenplatzes oberhalb der Abstiegsplätze absteigen, wenn aus der direkt übergeordneten Staffel eine Mannschaft des gleichen Vereins absteigt.

- 6.443 Mannschaften, die durch vorstehende Regelungen aufstiegsberechtigt werden, können bis zum 30. April des betreffenden Jahres schriftlich gegenüber dem für die übergeordnete Staffel zuständigen Spielwart auf den Aufstieg verzichten. Ein verspätet vorgebrachter Verzicht zieht Buße gemäß 12.31 f) und die Übernahme aller damit zusammenhängenden Kosten durch den beantragenden Verein nach sich. Der zuständige Spielwart kann den Verzicht ablehnen, wenn erhebliche organisatorische Gründe dies erfordern.

Weitere wichtige Neuerungen betreffen folgende Paragraphen:

- 5.117 Für jede Bayernligamannschaft ... (weiter wie bisher).
- 6.119 letzter Satz:
Für die Spielverlegung auf ein anderes Datum ist eine Gebühr gemäß Anlage 2.2 FO zu entrichten.

Dies bedeutet, daß eine Spielverlegung auf einen anderen Spielbeginn nicht mehr gebührenpflichtig ist. Sie muß jedoch wie bisher beim Bezirksspielwart mittels Formblatt beantragt werden.

- 6.319 Jede Mannschaft ist verpflichtet, einen Vertreter auf den Staffeltag zu entsenden sowie dort Name und Anschrift des Mannschaftenverantwortlichen und der Spielhalle anzugeben.
- 9.114 Die Spielberechtigung für den neuen Verein ist an eine Wartezeit von 3 Monaten gebunden. Ohne Wartezeit ist ein Vereinswechsel nur im Monat Juli, für Jugendspieler in den Monaten Mai bis Juli, möglich. Diese Jugendspieler dürfen frühestens am 1. Oktober des laufenden Jahres erneut zu einem anderen Verein wechseln, für den sie frühestens am 1. Januar des folgenden Jahres spielberechtigt sind.

D-Jugend

Feldgröße: 6 m x 6 m
Netzhöhe: weiblich 2,10 m, männlich 2,15 m
Spielsystem: 3 gegen 3 ohne Teilmannschaften
Auswechseln: beliebig bis zu 3 Spieler
Aufschlag: mittlerer Spieler

E-Jugend

6 m x 4,5 m
weiblich und männlich 2,10 m
2 gegen 2 ohne Teilmannschaften
beliebig bis zu 2 Spieler
rechter Spieler

Die gemeldeten Mannschaften in Niederbayern sind dem Spielklassenüberblick (Jugend) zu entnehmen, wobei in der Klammer die Zahl der pro Verein gemeldeten Teams ersichtlich ist. Nachmeldungen sind noch bis zum 30.09.94 möglich. In der D-Jugend sind 3 Spieltermine (siehe Spielterminplan) für Vor-, Rück- und Endrunde vorgesehen, in der E-Jugend 2 Spieltermine für Vor- und Rückrunde. Es werden Gruppen von ca. 4-6 Teams gebildet, welche jeweils an einem Spielort zusammentreffen. Der Spielmodus wird erst später festgelegt und hängt von der Zahl der beteiligten Mannschaften ab.

Es qualifizieren sich jeweils die 4 bestplatzierten Teams der Endrunde für die Südbayerische Meisterschaft.

Seit 20 Jahren Volleyball beim TSV

Waldkirchen (fb). Das Zeltfest am vergangenen Wochenende bot Waldkirchens Volleyballern die Gelegenheit zur Feier eines Jubiläums: Bereits seit 20 Jahren wird im TSV diese Sportart betrieben.

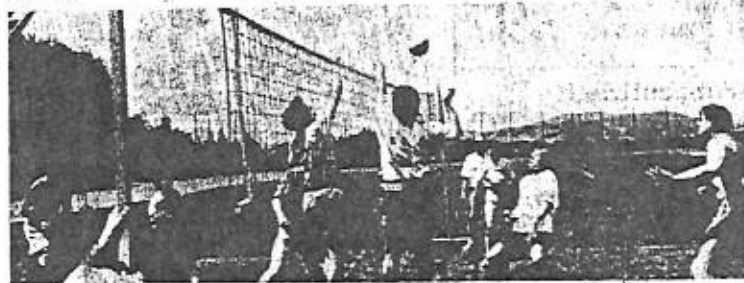
Im Zuge der nach den olympischen Spielen in München aufkommenden Begeisterung für diese Sportart herrschte bei den damaligen Verantwortlichen des TSV Waldkirchen um Vorstand Josef Massinger die Meinung, daß ein so großer Verein (mittlerweile der größte im Landkreis) unbedingt Volleyball in seinem Angebot haben müßte. Sportlehrer Udo Kandler arbeitete am Gymnasium ab 1973 gezielt auf den Aufbau einer Mannschaft für den Spielbetrieb hin und mit Aufnahme des Spielbetriebs ab Herbst 1974 war auch die Gründung der Abteilung Volleyball beim TSV perfekt gemacht. Nach kurzzeitiger Durststrecke am Ende der siebziger Jahre und einem engagierten Neubeginn unter Spartenleiter Ottmar Disse im Jahre 1980 ging es seitdem mit dem Volleyballsport in Waldkirchen stetig aufwärts.

Zu Beginn der achziger Jahre sorgten dabei vor allem die Sportlehrer Walter Koppenleitner und Siegfried Luff durch ihre Nachwuchsarbeit am Gymnasium für Zuwachs, so daß sich mittlerweile drei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft im Spielbetrieb befinden. Alle drei Herrenmannschaften konnten mehrmals Meistertitel in ihren Klassen erreichen, Glanzpunkt war dabei vor allem der souverän errungene Bezirksligatitel für die 1. Herrenmannschaft im Frühjahr 1991. Seither spielt dieses Team mit großem Erfolg in der Landesliga und besitzt nach dem 3. Platz in der gerade abgeschlossenen Saison sogar Möglichkeiten, im Laufe der nächsten Jahre einmal die Bayernliga zu erreichen. Die 2. und 3. Herrenmannschaft spielen derzeit in der Bezirksklasse bzw. Kreisliga und haben sich für die nächsten Jahre ebenfalls den Aufstieg als Ziel gesetzt.

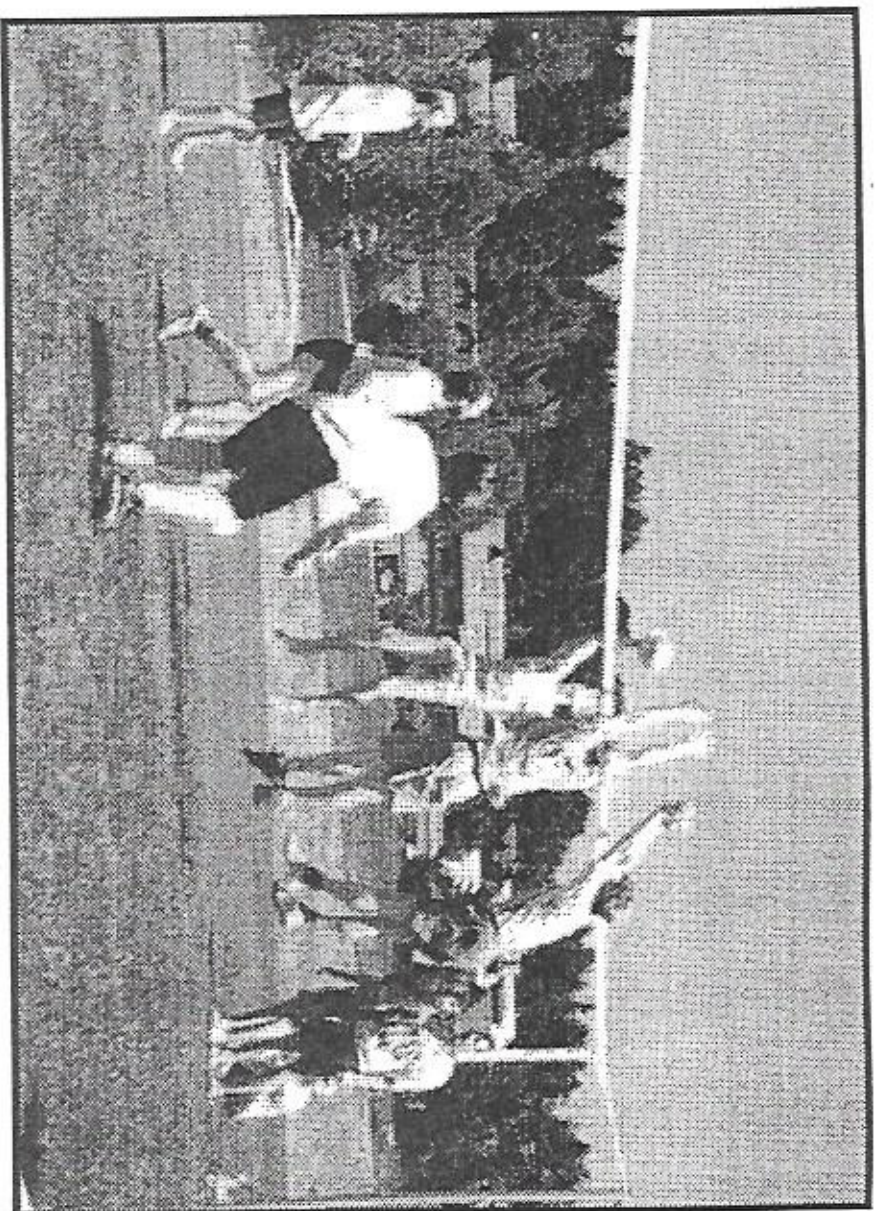
Dieses Ziel haben die Damen der Abteilung in den letzten Jahren leider nur einmal erreicht, da nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse im Jahre 1991 in den folgenden Jahren „nur“ Plätze in der Spitzengruppe erreicht werden konnten.

Zur Jubiläumsfeier im Rahmen des Zeltfestes trafen sich am Wochenende fast alle ehemals beim TSV in Sachen Volleyball aktiven Spieler zu einem Mixed-Turnier, das bei hervorragenden Wetterverhältnissen im Freien auf dem Hauptschulsportplatz ausgetragen wurde. Dabei stand weniger der sportliche Erfolg als die Pflege alter Kameradschaft im Mittelpunkt. Trotzdem zeigten vor allem die „Ehemaligen“, daß sie nur wenig verlernt haben, so daß die Spiele durchwegs auf hohem Niveau standen. Nach Ende des Mixedturniers standen dann noch einige „Traditionsspiele“ auf dem Programm, in denen alle Spielerinnen und Spieler trotz der großen Hitze noch einmal großen Einsatz zeigten und wobei einige der früheren Spieler die Zuschauer und Gegenspieler mit etlichen altbekannten „Spezialtricks“ verblüfften.

Nachdem die Stimmung unter den Mitgliedern der Abteilung schon am Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Brotzeit und Bier prächtig gewesen war, traf man sich nach dem sportlichen Teil noch im Bierzelt am Karolisportplatz und ließ die Feier gemütlich ausklingen.

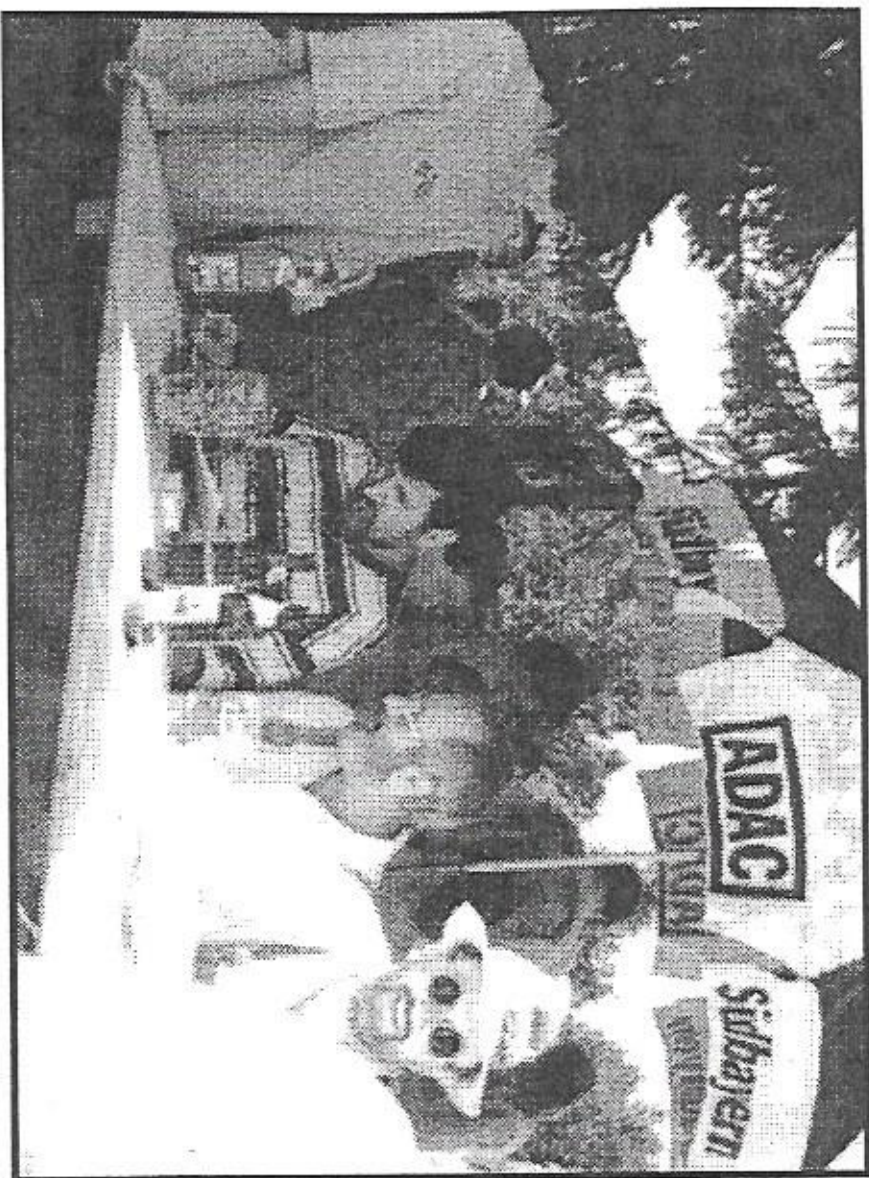


Unter anderem beim Endspiel des Mixed-Turniers (hier eine Szene aus diesem Finale) wurde phasenweise recht guter Volleyballsport geboten. (Foto: Hixsch)



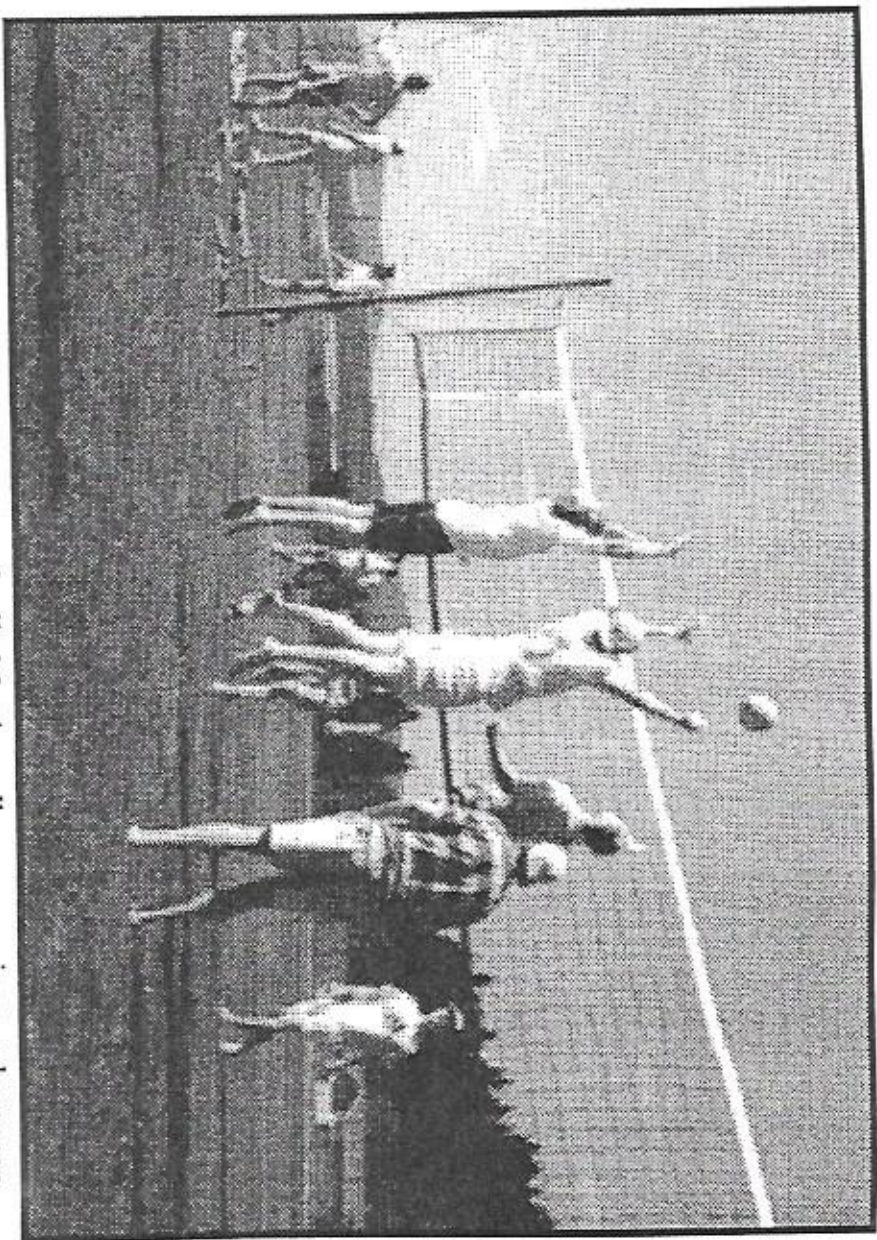
Spannende Spielszenen wie hier, gab es überall.

Foto: privat



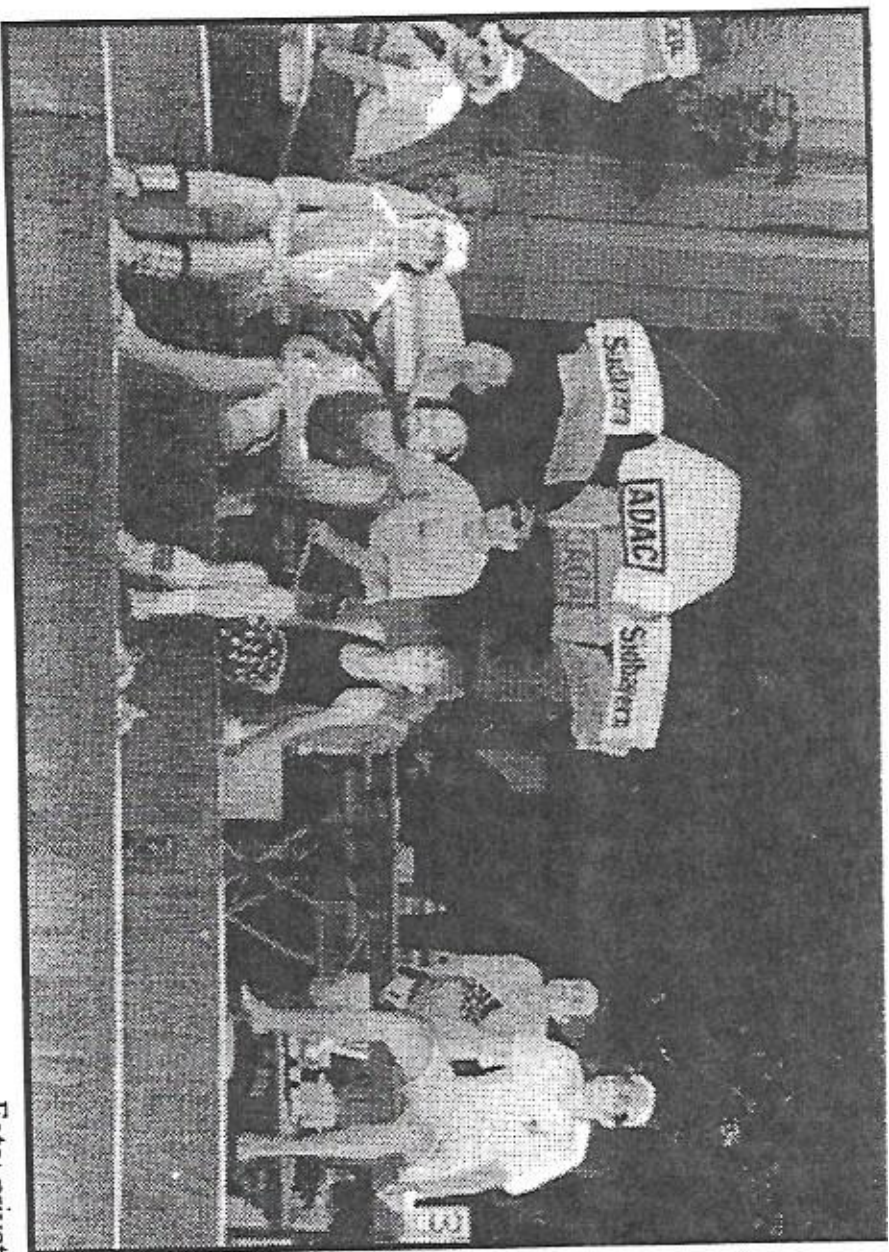
Nicht nur für die Aktiven war es ein interessantes Turnier.

Foto: privat



Strahlender Sonnenschein, gute Laune und tolle Matches, alles was zu einem gelungenen Turnier gehört.

Foto: privat



Auch für die Verpflegung aller wurde bestens gesorgt.

Foto: privat

Gemeinsame Unternehmungen in der Abteilung im Lauf der letzten 20 Jahre

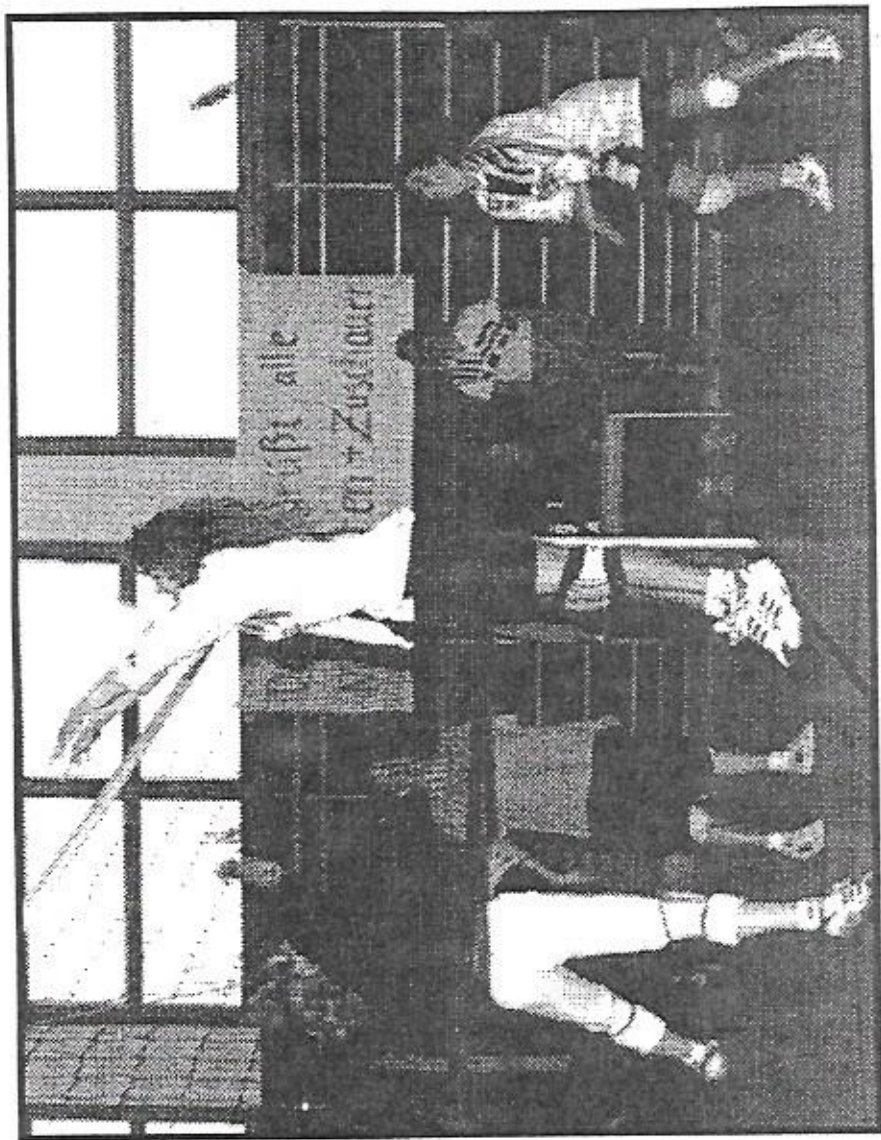
Seit der Wiederbelebung der Abteilung im Jahr 1980 steht jedes Jahr eine Weihnachtsfeier auf dem Programm. Legendar und den Teilnehmern unvergessen sind dabei die Feiern in der Hütte bei der Kreuzbachklause am Dreisessel, seinerzeit von Peter Weber organisiert. Unvergeßlich das Eisstockschießen auf dem zugefrorenen Weiher mit vielen lustigen Geschichten um versteckte oder 'ausgeliehene' Eisstöcke (nachzufragen bei Erwin Kanert). In den letzten Jahren fanden die Weihnachtsfeiern immer im Vereinslokal Saiko statt und es gehört mittlerweile bereits zur Tradition, daß die letzten Gäste erst nach Hause gehen, wenn Reserl Saiko schon wieder den Platz für neue Gäste zum Frühschoppen am Sonntagmorgen bräuchte.

Neben den diversen Feiern aus verschiedensten Anlässen gab es aber auch andere Aktivitäten. Besonders hervorzuheben sind dabei die vielen gemeinsamen Urlaube einzelner Sportler, aber auch der ganzen Abteilung, insbesondere die Spanienreisen 1990, 1992 und 1993. Dort, in der Nähe von Barcelona, hielten sich unsere Sportler, unter ihnen viele Jugendliche vor allem zum Beachvolleyballspielen, aber auch zum Sonnenbaden und 'Nachtschwärmen' auf.

Bereits seit Januar 1985 verbringt die Abteilung jährlich eine gemeinsamen Skiausflug. Bestens von Christian Friedrich organisiert, hatten wir zunächst leider oft Pech mit der Schneelage. So mußten wir am Spitzingsee den Taubenstein und die ihn umgebenden Berge mehrmals umwandern. Gleiches Mißgeschick widerfuhr uns auch auf der Kampenwand, so daß wir uns 1989 entschlossen, ein schneesicheres Gebiet aufzusuchen. Durch die Verbindungen des Gymnasiums zum Hochkeilhaus in Mühlbach am Hochkönig gelang es uns, hier ein super Quartier zu finden, so daß wir seitdem immer Gelegenheit zum Skifahren hatten. Auch die Hüttenabende entsprechen unseren Vorstellungen von Geselligkeit und verbessern die Kameradschaft unter den Sportlern der Abteilung.

Ein 'Highlight' in der Geschichte unserer Abteilung waren sicher die Triathlons (nur für harte Männer gedacht, aber auch von Frauen bewältigt), die leider in den letzten Jahren immer der Witterung zum Opfer fielen. Begonnen hatten wir damit in Erlauzwiesel (Schwimmen), die Radstrecke führte Richtung Hintereben und dann über Böhmzwiesel zur Saußmühle, von wo aus zum Fischerhäusl und wieder zurück gelaufen wurde. Später ging der Triathlon in Riedlsbach und Umgebung über die Bühne und war für alle Teilnehmer immer ein besonderes Erlebnis, bei dem nicht der Sieg im Mittelpunkt stand, sondern die Gaudi und zu der sich schon Teilnehmer aus allen Regionen Bayerns vom Allgäu bis Franken meldeten.

TSV Volleyball - seit 20 Jahren für Sie erfolgreich



Den Ball hat die Angreiferin zwar geschickt am Block vorbeigeschlagen, jedoch steht die Sicherung so, daß sie den Ball gut abwehren kann. Foto: privat

" 5-jähriges Jubiläumsturnier "

Im Rahmen des Vorderfreundorfers Volksfestes, fand von der Sparte Volleyball zum 5-jährigen Bestehen ein Turnier statt. Zu dem eingeladenen Turnier kamen die Mannschaften von DJK Altreichenau, des SV Hutthurm, des SV Fürstenstein und der TSV Waldkirchen.

Die Gastgeberne Mannschaft des FC Vorderfreunddorf gab sich die größte Mühe das Turnier in allen Belangen gut vorzubereiten, was Ihnen auch sehr gut gelang.

So fanden alle Mannschaften und die zahlreich erscheinenden Zuschauer ideale Bedingungen vor.

Mit einer würdigen Eröffnung des Vereinsvorsitzenden und einem Gründungsrückblick vom 2. Bürgermeister von Grainet begann das Turnier.

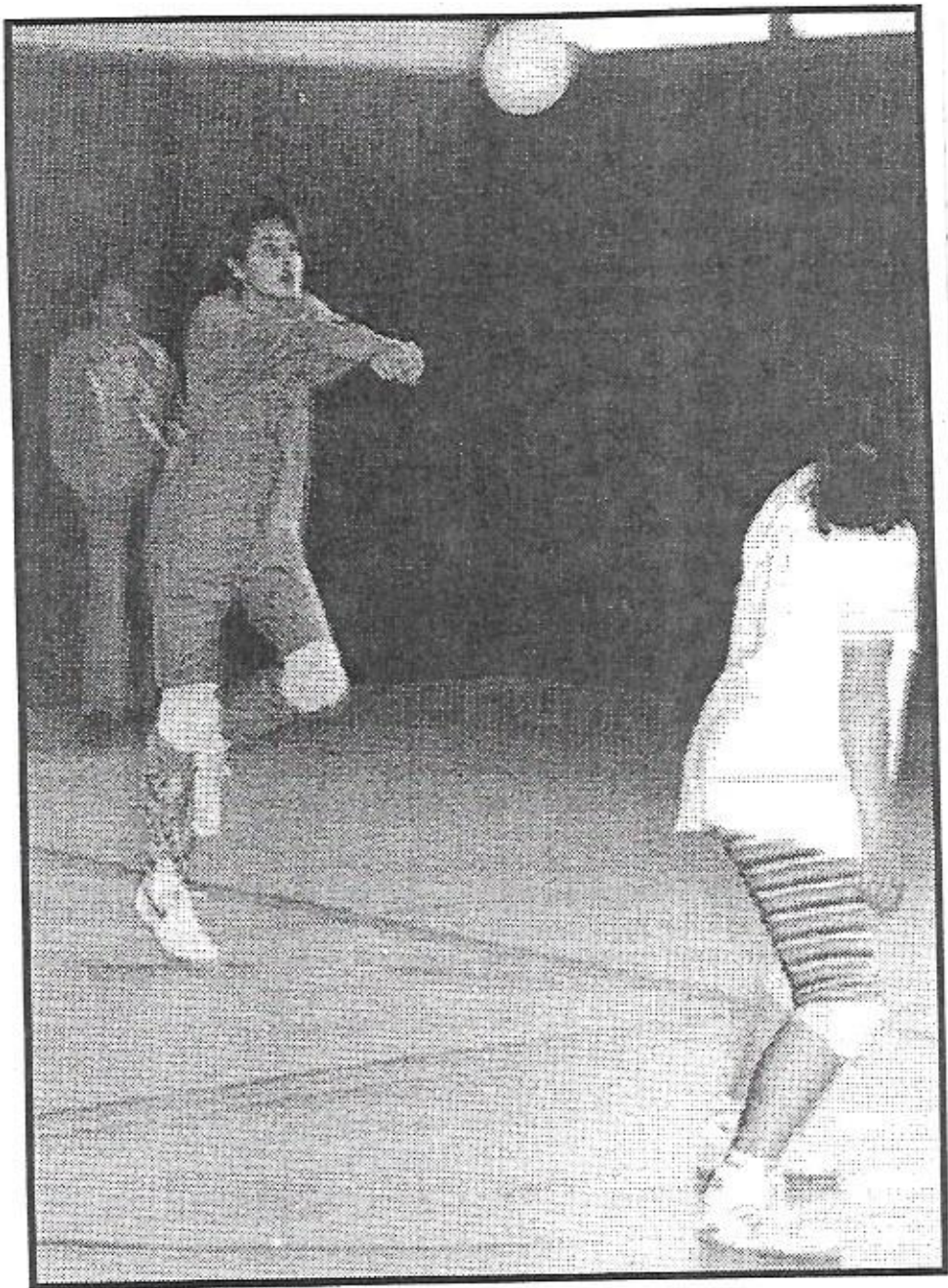
Das Eröffnungsspiel absolvierte die favorisierte Mannschaft von Altreichenau gegen Waldkirchen. Wie im gesamten Turnierverlauf gaben die Altreichenauerinnen den anderen Mannschaften keine Chance und siegten souverän das Turnier.

Den zweiten Platz konnten sich die Mädchen von Hutthurm im Spiel gegen Waldkirchen mit 2 : 1 Sätzen sichern. Aber der Kampf um die Platzierung blieb etwas offen, weil die Gastgeber sich ein 1 : 1 gegen Hutthurm erkämpften. Wie so oft sollte das letzte Spiel über die endgültige Platzierung entscheiden.

Das Spiel bestritten der Gastgeber FC Vorderfreunddorf gegen den TSV Waldkirchen. Die Mädchen des FC konnten zwar gut mitspielen, aber zogen am Ende den kürzeren und verloren beide Sätze mit 11 : 7. Damit verspielten die jungen Damen von Vorderfreunddorf den schon sicher geglaubten 3. Platz.

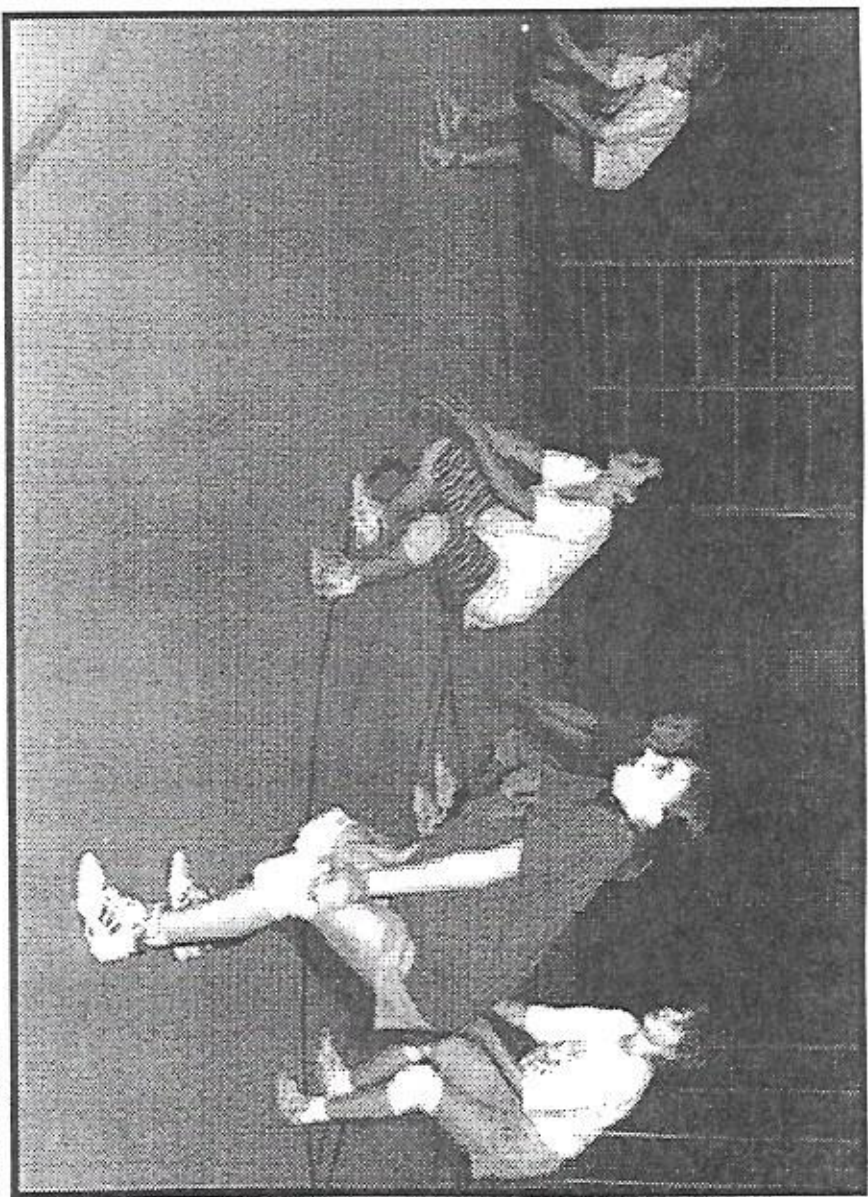
Damit ergeb sich folgende Platzierung beim 5 - jährigen Jubiläumsturnier.

1. DJK Altreichenau	8 : 0
2. SV Hutthurm	5 : 3
3. TSV Waldkirchen	3 : 5
4. FC Vorderfreunddorf	3 : 5
5. SV Fürstenstein	1 : 7



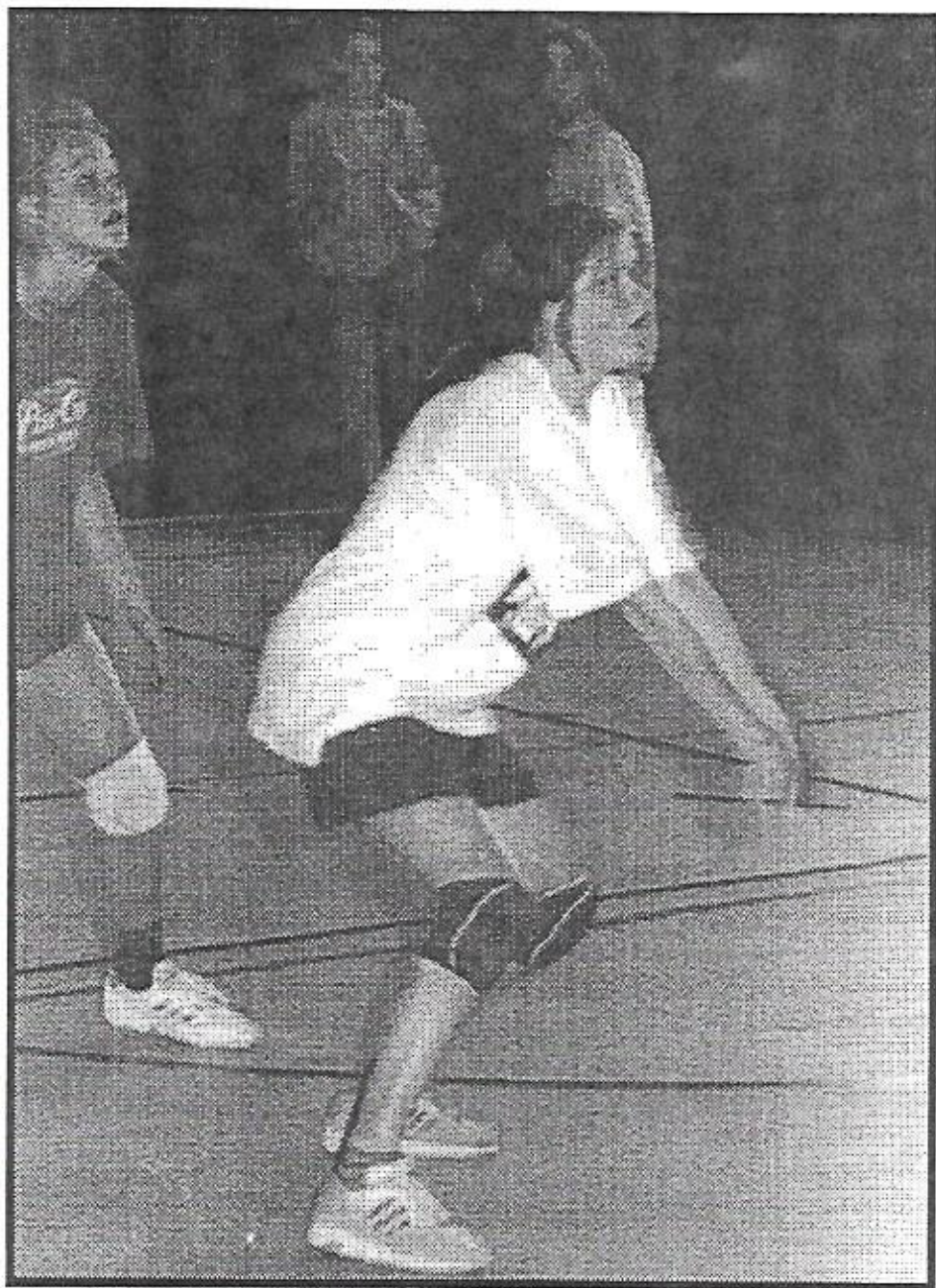
Ein gelungener einbeiniger Annahmebagger.

Foto: privat



Konzentration sind das " A und O " bei der Annahme.

Foto: privat



Den Blick auf den Ball gerichtet, die optimale Abspielposition eingenommen und dazu die richtige Technik, so kommt jeder Ball dahin, wo er hingehört.